# Bildende Kunst

NEWSLETTER_03 2019

Barbara Balsei / Astrid Behrens - Die Revolution, partizipative Installation 2019, © Wilfried Petzi


EDITORIAL
GESUNDE ZWISCHENNUTZUNG
#EXIST - RAUMNOT IN MÜNCHEN!
AKTUELLES AUS DEM BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN
KULTUR – KREATIV – WIRTSCHAFT – KUNST – EIN WIDERSPRUCH IN SICH?
Die Vielen - AUFRUF ZUR DEMO
AKTIVITÄTEN unserer Mitglieder und NACHRICHTEN aus den REGIONALVERBÄNDEN
AUSSCHREIBUNGEN
LETZTE SEITE - ARCHIVARBEIT DES BBK MÜNCHEN - AUTORINNENPORTRAIT


**DER NEWSLETTER DES LANDESVERBANDS - IN DIESEM MONAT MIT SCHWERPUNKT AUF MÜNCHEN UND OBERBAYERN !**


BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LANDESVERBAND BAYERN E. V. / ADELGUNDENSTR. 18 / 80538 MÜNCHEN
VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, LUDWIG BÄUML, DIERK BERTHEL / GESCHÄFTSSTELLE: SIMONE HAMANN / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL@BBK-BAYERN.DE

# EDITORIAL

**Wechsel der Geschäftsführung im Regionalverband München Oberbayern**

In der Mitgliederversammlung im Dezember 2018 hat Sabine Ruchlinski angekündigt, nach 6-jähriger Amtszeit, die Geschäftsführung des Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler im Februar 2019 abzugeben.

Zu diesem Zeitpunkt konnte sie die Geschäftsführung des Kulturraum e.V. übernehmen, einem Verein, den sie seit 2013 in Eigeninitiative erfolgreich zu einer Bedeutung aufgebaut hat, die sich nicht mehr ehrenamtlich meistern lässt. Diese großartige Initiative vermittelt Kulturbesuche an Menschen mit geringem Einkommen. Mit diesem kulturpolitischen Engagement sind wir uns daher sicher, auch zukünftig mit Sabine zusammen zu arbeiten.

Veränderungen im Verband zeichneten sich bereits im Dezember 2017 ab, als neben Wolfgang Schikora mit Corbinian Böhm und Anita Edenhofer zwei neue Vorsitzende im Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern gewählt wurden.

Im Jahr 2018 wurde der Verband Bildender Künstler in den Verband Bildender Künstlerinnen und Künstler umbenannt, auch die Hierarchien der Vorsitzenden wurde abgeschafft. Im Februar 2019 besetzt nun mit Anita Edenhofer zum ersten Mal eine Künstlerin das Amt der Geschäftsführung.

Ein Umbruch im Verband ist deutlich sichtbar, wir wollen uns weiterhin auf eine zeitgemäße Entwicklung des Verbands und seiner Aufgaben konzentrieren und vor allem Danke sagen:

Sabine Ruchlinski hat mit unermüdlichem und kompetentem Arbeitseinsatz über die letzten 6 Jahre ein wertvolles Netzwerk an Kooperationen in Politik und Gesellschaft geschaffen. An diese Struktur wird die künftige Arbeit des Verbands anknüpfen.

Foto © Asja Schubert

Die Vorsitzenden des BBK München und Oberbayern: Corbinian Böhm, Wolfgang Schikora und Anita Edenhofer

Kooperation, Vernetzung und Zusammenarbeit ist die Basis der verschiedenen Arbeitsbereiche, die auf der Agenda des Regionalverbands München und Oberbayern e.V. stehen. In allen Belangen setzten wir uns weiterhin für die angemessene Honorierung künstlerischer Leistungen, die Sichtbarkeit und Wertschätzung der künstlerischen Arbeit in Städten und Gemeinden Oberbayerns und den Ausbau unseres Beratungs-Qualifizierungs- und Förderungsangebots für die Künstlerschaft ein.
Wir bedanken uns beim BBK Landesverband Bayern für die Möglichkeit, die zweite Ausgabe des neuen imBilde-Newsletters gestalten zu dürfen und den Leserinnen und Lesern einen Überblick über die wichtigsten aktuellen Themen des Verbands, mit Ankündigungen unserer Ausstellungstätigkeiten in München und Oberbayern zu präsentieren.

Ihre Vorsitzenden
BBK München und Oberbayern

# „Gesunde Zwischennutzung“

Die Landeshauptstadt München hat das alte Gesundheitshaus an der Dachauer Straße 90 für fünf Jahre zur Zwischennutzung ausgeschrieben. Am 1. März wurden, wie man hört, 12 Konzepte für das seit mehreren Jahren leerstehende Gebäude abgegeben. Wir sind gespannt wie die weitere Diskussion und das Verfahren ablaufen wird und ob sich daraus eine kulturelle Nutzung entwickelt.

In diesem Moment befeuert diese Ausschreibung unser aktuelles Positionspapier „**#EXIST**: Raum für Kunst in München“ mit unserem grundsätzlichen Engagement, das Gespräch zum Thema Raumnot anzustoßen und eine kulturelle Stadtentwicklung mit zu gestalten.

Atelierräume, Ausstellungsräume, Musik- und Theaterproberäume sind in der Landeshauptstadt München in einem gefährdenden Maße Mangelware geworden. Die wenigen Kreativorte in der zentrumsnahen Kunstszene müssen oft Neubauprojekten weichen und verschwinden von der Bildfläche, da nicht schnell genug Alternativen geschaffen werden. Chapeau an dieser Stelle an die Stadt München für das einmalige und großartige Konzept „KreativQuartier“. Es dauert aber sehr lange, die demokratischen und verwaltungstechnischen Hürden für ein solch engagiertes Projekt zu meistern.

**Eine traurige Wahrheit zeichnet sich ab: KünstlerInnen und Kulturschaffende wandern ab aus München.** Dabei erwächst doch aus der heutigen Kunstszene die Hochkultur von morgen. Wenn es so weitergeht, sicherlich nicht in München.
Gerade im Zentrum in der sich schnell verdichtenden und reichen Landeshauptstadt gibt es immer weniger Raum für die Kunst. Dort aber stehen die großen Verwaltungs- und Gewerbegebäude von denen eins nach dem anderen den heutigen baulichen Anforderungen angepasst werden muss. Der Planungsprozess dauert viele Jahre und bedeutet bisher Leerstand. Der Stadtrat hat richtigerweise die Zwischennutzung solcher Immobilien zum Ziel erklärt. Obschon sie für uns immer mit enormem Aufwand verbunden ist, im Vergleich zu festgeschriebenen Atelierräumen und Quartieren, werden Zwischennutzungen Orte sein, an dem die Kunstszene mit anderen kreativwirtschaftlichen Playern synergetisch gedeihen kann. Maßgeblich für ein allseits gutes Gelingen ist die Nutzungsdauer. Fünf Jahre,- da kann sich das Engagement für die KünstlerInnen lohnen und es kann auch finanziell ausgeglichen gestaltet werden. Eine auf Monate beschränkte Nutzung wie sie gerade in der Alten Akademie stattfindet, ist eher kritisch zu sehen. Mit der künstlerischen Bespielung können sich zwar die Ermöglicher gut schmücken, während der allzu bereitwillig geleistete Aufwand für die KünstlerInnen den etwaigen Nutzen selten rechtfertigt. Bei einem solchen Missverhältnis plädieren wir für eine Aufwandsentschädigung und Honorierung für die KünstlerInnen.
Jedes Gebäude wird in seiner Komplexität im einzelnen für eine Zwischennutzung zu bewerten sein. Bisher hat der BBK, zwar teils mit Bauchgrummeln, die vom Kompetenzteam organisierten Zwischennutzungen im Ruffinihaus und der Alten Akademie mitgetragen, auch um eine Konkretisierung allgemein anerkannter Parameter für eine „gesunde Zwischennutzung“ aktiv mitzugestalten.

**Am Ende der Zwischennutzung** stehen viele KünstlerInnen wieder ohne Atelier auf der Straße. Das verschärft die Frustration dann sogar, da sich im Zusammenschluss von KünstlerInnen eigentlich immer eine Szene oder ähnliches etabliert, die dann, ohne adäquate Möglichkeiten einfach wieder verschwindet. Zwischennutzungen müssen daher langfristig gedacht werden. Für diesen Widerspruch erarbeiten wir Konzepte und sind im Gespräch mit dem Kulturreferat. Zwischennutzungen können wie Anker peripherer Atelierhäuser entwickelt werden, im Zuge einer Stadtplanung, die der Kunst auch in den äußeren Stadtteilen vielleicht sogar bessere Möglichkeiten, aber sicherlich mehr Freiraum bieten kann. Zwischennutzung ist Teil einer Gesamtplanung, die Raum für Kunst in München erhält und entwickelt. Es ist wichtig, diese Konzepte jetzt zu erarbeiten und umzusetzen, damit der Raum für die Kunst in München „gesund“ wird.
Wie heißt es so schön: Gesundheit ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Gesundheit...

Corbinian Böhm

# #EXIST

## Raum für Kunst in München.

## JETZT UNTERZEICHNEN!

**Unterstützen Sie jetzt die Initiative des BBK München und Oberbayern und unterzeichnen Sie das Positionspapier (siehe folgende Seite)**

mit einer E-Mail an: info@bbk-muc-obb.de
**Betreff #exist,** Name, Anschrift und Institution!
Sie können auch als Privatperson unterzeichnen. Mit Ihrer E-Mail willigen Sie ein, dass Ihr Name und Ihre Institution/Ihr Beruf veröffentlicht werden. Wer dies nicht möchte, kann auch anonymisiert unterzeichnen oder angeben, welche Daten nicht veröffentlicht werden sollen. Ihre Unterzeichnung wird bei Veröffentlichung bestätigt. Sie können Ihrer Unterzeichnung jederzeit widerrufen.

**Vielen Dank für Ihr Engagement für eine lebendige Kunst und damit eine lebendige Gesellschaft!**

BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LANDESVERBAND BAYERN E. V. / ADELGUNDENSTR. 18 / 80538 MÜNCHEN
VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, LUDWIG BÄUML, DIERK BERTHEL / GESCHÄFTSSTELLE: SIMONE HAMANN / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL@BBK-BAYERN.DE

# #exist - Raum für Kunst in München!
# Positionspapier der Künstlerschaft aller Sparten

vertreten durch den BBK München und Oberbayern e. V.

Berufsverband
Bildender Künstlerinnen
und Künstler München und
Oberbayern e.V.

BBK

**Zum Thema Raumnot der Künstlerinnen und Künstler in München – Für den Erhalt einer lebendigen Kunstszene in der Kulturhauptstadt !**

damals...
Anfang des 20. Jhds war München eine Künstlerstadt. Künstlerinnen und Künstler entwickelten unkonventionelle Ideen und gründeten z.B. die Gruppe „Der Blaue Reiter“. Heute ist der Blaue Reiter ein kulturelles Wahrzeichen der Stadt München. Der damalige Slogan „München leuchtet“ glimmt bis heute.

Auch heute arbeiten Künstlerinnen und Künstler aller Sparten in München an den Ideen und
Werten einer Gesellschaft von morgen. Sie sind ein wichtiger Motor für eine lebendige, vielfältige, fortschrittliche und soziologisch ausgewogene Stadt. Künstlerinnen und Künstler sind die Impulsgeberinnen und -geber für kulturelle Entwicklungen – ihre Präsenz im Stadtbild spiegelt eine moderne Bürgerschaft.

Wir, der BBK München und Oberbayern e. V., im Auftrag der vereinten Künstlerschaft in München, vertreten durch Sprecherinnen und Sprecher der Ateliergemeinschaften im Stadtgebiet sowie durch Verbände anderer Kunstsparten (siehe Unterzeichnende) fordern ein wachsendes Bewusstsein in Politik und Gesellschaft für die akute Problematik der Raumnot von Künstlerinnen und Künstlern!

Es besteht dringender Handlungsbedarf, wenn verhindert werden soll, dass Künstlerinnen und Künstler abwandern oder ihre Profession nicht mehr ausüben können, weil der Atelierraum in München zu knapp wird.
Die Gewährleistung bezahlbarer Atelierräume in München ist grundlegende Voraussetzung für den Erhalt einer vielfältigen und lebendigen Kultur in München und damit eine öffentliche Verpflichtung!

Der BBK München und Oberbayern e. V. ist durch seine vernetzte Position als Interessenvertretung der Bildenden Künstlerinnen und Künstler ein kompetenter Gesprächspartner bei der Entwicklung tragfähiger Verwaltungs- und Planungsmodelle für Räume für die Kunst im kleinen und großen Maßstab.
Erfolgreiche Konzepte für Kreativorte gibt es viele! Aus soziologischer Perspektive werden diese Konzepte als durchgehend positiv für eine nachhaltige Stadtentwicklung bewertet. Viele Modelle sind bereits von der Künstlerschaft verwirklicht und müssen gemeinsam weiterentwickelt werden. Durch ein vielfältiges Angebot von öffentlich geförderten, lang- oder kurzfristig, privat gemieteten oder gekauften, genossenschaftlich selbstverwalteten Ateliers, Werkstätten, Lagerräume sowie Aufführungs- und Übungsräume im Wohngebiet wird die Kunstszene weiter florieren. Durch eine kreative, abwechslungsreiche und spartenübergreifende Integration künstlerischer Räume in der Stadtplanung wird die Kunst und mit ihr die Lebensqualität in den Stadtteilen gefördert.

Wir fordern, Raum für die Kunst in der Stadtentwicklung mitzugestalten! Wir fordern die Politik und die Gesellschaft auf, sich dieser Problematik anzunehmen! Dafür bitten wir die Vertreterinnen und -vertreter der Landeshauptstadt München, ein politisches Instrument zu schaffen, das mit Expertinnen und Experten Lösungen erarbeitet, um sie in der Stadtpolitik verankern zu können. Konkrete und realisierbare Projekte sollen jetzt in die rasante Stadtentwicklung eingebracht werden! Gemeinsam für eine lebendige Kunst in München.

gez. BBK München und Oberbayern e. V.

BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LANDESVERBAND BAYERN E. V. / ADELGUNDENSTR. 18 / 80538 MÜNCHEN
VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, LUDWIG BÄUML, DIERK BERTHEL / GESCHÄFTSSTELLE: SIMONE HAMANN / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL@BBK-BAYERN.DE

## Erstunterzeichnende Atelierhäuser- und -Institutionen:

mehrraumkunst e. V.
Empfangshalle
KunstWohnWerke e. V. / Streitfeld
Initiative Lebende Kunst München
Labor-München
Entwicklungsgesellschaft Kreativquartier e.V. :
Leonrodhaus,
Atelierhaus Dachauerstraße 110g,
Halle6/Labor Ateliers,
Imal,
MUCCA - Munich Center of Community Arts
Schwere Reiter,
Werkmünchen,
Klangbüro,
Import Export

HP8 – Künstlerquartier Hans-Preißinger-Straße
FAUWE (Freie Ateliers und Werkstätten
Ehrenbürgstraße e. V.)
Atelier Elsenheimer Straße
Atelierhaus Baumstraße
Atelierhaus FOE e. V.
Otto-Steidle-Ateliers
Domagkateliers gGmbH
DOKU e. V.
Wiede-Fabrik
Corleone
Super+

## Mitunterzeichnende Verbände und Vereine:

Akademieverein München e.V.
Bundesverband Darstellender Künste
easy!upstream e.V.
GEDOK München e. V.
IRRland / Kulturkollektiv department of volxvergnuegen
KulturRaum München e. v.
Kunstclub 13 e. V.
Künstlervereinigung Dachau
Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten
Münchner Heldentheater
Netzwerk Freie Szene München
OBACHT! Kultur im Quartier Haidhausen
VBK Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler,
Fachgruppe Bildende Kunst in ver.di Bayern

**...sowie bisher rund 300 mitunterzeichnende Offspaces, Institutionen und Privatpersonen**

**Helfen auch Sie mit Ihrer Unterschrift!**

Ateliers Empfangshalle - die fünfjährige Zwischennutzung, in der über 30 KünstlerInnen arbeiten, muss im April 2019 einem Neubauprojekt weichen.

# BBK München und Obb.
# Aktuelles im Jahr 2019

Eine enge Zusammenarbeit im Jahr 2019 strebt der BBK München und Oberbayern mit der Initiative **PLATFORM** (Qualifizierungsmaßnahme für Kulturschaffende des Referats für Arbeit und Wirtschaft) an. Die Institution wird im Jahr 2019 von Christian Landspersky und Anita Edenhofer kommissarisch geleitet.
Erstes Zeichen einer engeren Kooperation setzt der Berufsverband mit der Sommerausstellung in der Galerie der Künstler im Juli und August 2019, bei der KünstlerInnen der PLATFORM unter dem Verbandsthema **Räume** ausstellen. Kuratiert wird die Ausstellung von Gabi Blum, die sich in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit mit dem Thema befasst. Zudem initiierte sie im Jahr 2018 in einer Zwischennutzung das Kunsthaus Raab und bekleidet seit 2 Jahren das Amt der Sprecherin in der Ausstellungskommission des Berufsverbands.
Auch die PLATFORM setzt sich mit verbandseigenen Themen des BBK auseinander: bei Ausstellungsprojekten in der Kistlerhofstraße wird die vom BBK entwickelte Leitlinie bezüglich Ausstellungsvergütungen eingesetzt.

Neben der Ausstellungskooperation wird auch die Veranstaltungsreihe **Antworten** des BBK mit der Veranstaltungsreihe Akademie der PLATFORM fusionieren. Kerninhalte wie Versicherungsthemen, Urheberrecht und Vermarktungsinhalte werden künftig einem gemeinsamen Publikum vermittelt.

Eine maßgebliche Neuerung in der PLATFORM ist zudem die Öffnung von Volontariatsstellen für Bildende KünstlerInnen. Jährlich haben fünf VolontärInnen, nach Abschluss ihres Studiums im Bereich Bildende Kunst, Kunstgeschichte oder Kulturmanagement die Möglichkeit, ein selbstinitiiertes Projekt über ein Jahr zu verwirklichen. Drei Stellen werden aktuell ausgeschrieben.

Auch der Bereich **Kunst am Bau** wurde im Regionalverband München Oberbayern im letzten Jahr neu strukturiert. Eine Arbeitsgruppe hat im Jahr 2018 Grundsätze und Strukturen für die Initiation eines Beratungsbüros entwickelt, das sowohl KünstlerInnen als auch Auslober berät. Großes Augenmerk liegt auf der Durchsetzung KünstlerInnen-freundlicher Wettbewerbsbedingungen wie der Abschaffung offener Ideenwettbewerbe und der angemessenen Vergütung von Entwurfsarbeiten. Zudem wurde in der Mitgliederversammlung im Dezember 2018 eine **Kommission Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum** als neues Vereinsorgan in der Satzung verankert. Diese Kommission kann JurorInnen für Preisgerichte und KünstlerInnen für geladene Wettbewerbe vorschlagen. Die Kommission, die alle drei Jahr neu gewählt wird, zeichnet sich durch Fachwissen aus und stellt in erster Linie Transparenz in der Besetzung der Wettbewerbe sicher. Gegenwärtig arbeitet das Büro noch an der Erstellung eines Archivs, das Grundlage für die Auswahl von KünstlerInnen für Wettweberbe werden soll. Kontaktadresse für das Büro ist kub@bbk-muc-obb.de.

Der Berufsverband steht zudem aktuell im Gespräch mit dem Bildungs- und Kulturreferat der Stadt München bezüglich der dringend notwendigen Erweiterung des Programms **Kulturelle Bildung in Schulen und Kindergärten** sowie der Initiation einer **Einrichtung für KünsterInnennachlässe**. Ende März 2019 stellt der Berufsverband eine Machbarkeitsstudie für die Einrichtung einer Institution für KünstlerInnennachlässe fertig, die Grundlage für das weitere Vorgehen des Verbands bildet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die ErbInnen von KünstlerInnen mit Nachlässen auf sich alleine gestellt und finden keine institutionell-beratende Anlaufstelle vor.

Anita Edenhofer

Christian Landspersky u. Anita Edenhofer, Foto © Asja Schubert

# DER BBK München und Oberbayern wirbt neue Mitglieder - im Sommer wird die 1000er-Marke überschritten!

JA

## *Mit der BBK-Mitgliedschaft die Kunst stärken*

### ✓ *THEMEN REGIONAL*

Bezahlbare Atelierräume
Initiierung und Verstetigung von Ausstellungsmöglichkeiten
Erhöhung von städtischen Projektzuschüssen
Zahlung von Ausstellungsvergütungen

### ✓ *THEMEN BAYERNWEIT*

Stimme in der Bayerischen Kulturpolitik
Stiftung Kunsterbe Bayern inklusive Beratung zum Thema Künstler*innen-Nachlässe
Freier Eintritt für Bildende Künstler*innen in staatlichen Museen
Mehr Präsenz zeitgenössischer Kunst in Museen und staatlichen Gebäuden
Erhöhung der staatlichen Fördermittel für Ausstellungsprojekte
Einsatz für verbindliche und transparente Kunst am Bau- und Juryverfahren

**WARUM MITGLIED WERDEN?**

### ✓ *THEMEN BUNDESWEIT*

Erhalt der Künstlersozialkasse
Gesetzlich verankerter Ausstellungsvergütungsanspruch
Erhalt des 7 % Mehrwertsteuersatzes
Neuordnung der Mittelverteilung bei der VG-Bildkunst
Wahrung des Urheberrechts

### ✓ *VORTEILE FÜR MITGLIEDER*

Vergünstigter Eintritt in Museen durch BBK Ausweis
Ermäßigter internationaler Künstlerausweis
Ermäßigte Preise auf unsere Publikationen
Freier oder ermäßigter Zugang zu unseren Infoveranstaltungen
Beratungsservice durch unser Team
Vermittlung an Fachexperten (KSK, Urheberrecht usw.)
Kostenlose telefonische juristische Erstberatung
Vergünstigte Versicherungstarife
Veröffentlichung Ihrer Ausstellungen und Verlinkung Ihrer Website

### ✓ *VIELE WEITERE VORTEILE DURCH IHR NETZWERK IM BBK!*

**Noch Fragen?**
**Schauen Sie auf unsere Website oder rufen Sie uns an.**
**Wir stehen von Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr in unserer Geschäftsstelle für Sie zur Verfügung: BBK München und Oberbayern e. V., Adelgundenstr. 18, 80538 München, Telefon: 089 219960-0, E-Mail: info@bbk-muc-obb.de**
**www.bbk-muc-obb.de**

BBK München und Oberbayern e. V.
Adelgundenstr. 18
80538 München

JA

***ICH MÖCHTE BBK-MITGLIED WERDEN!***
***BITTE SCHICKEN SIE MIR DIE NOTWENDIGEN UNTERLAGEN.***

☐ Herr ☐ Frau

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

☐ Diplom an einer staatlich anerkannten Kunsthochschule

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass meine Daten ausschließlich für die Mitgliederverwaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum, Unterschrift

# Rückschau:
# Freie. Radikale. wer raubt, plündert oder stiehlt

EIN AUSSTELLUNGSPROJEKT IN
DER GALERIE DER KÜNSTLER MÜNCHEN

**Astrid Behrens und Barbara Balsei . Ken Brown . Claudia Fischer, Axel Nitz, Michael Fischer und Holger Scheidt . Freie Klasse München . Ragani Haas . The Hercules and Leo Case . Ralf Homann . Katrin Sofie F. und der Däne . Gülbin Ünlü . Anna Witt**

Ausstellungsdauer: 07. - 15. März 2019
Sonderöffnungszeiten: täglich 17 - 21 Uhr

Wichtige Akteure der Revolution und Räterepublik in München waren Schriftsteller. In einer Verknüpfung von Leben und Werk, geprägt von anarchistischem wie auch pazifistischem Denken, war ihr Ziel eine demokratische und freiheitliche Gesellschaft. Die nach wie vor revolutionären Denkansätze waren Ausgangspunkt für eine Ausstellung, die von **Katharina Weishäupl** (Schatzmeisterin des BBK) konzipiert und organisiert wurde. Mit Schwerpunkt Performance und Video setzten die künstlerischen Positionen das historische Phänomen in Bezug zu aktuellem Geschehen.

***Die Revolution muß ein Zubehör unsrer Gesellschaftsordnung, muß die Grundregel unsrer Verfassung werden.*** — Gustav Landauer

Performances:

• Katrin Sofie F. und der Däne "ICH MACH, DASS DU ROT SIEHST.", Musikperformance zu inneren und äußeren Revolutionen im Jahr 1918 am Beispiel von Sarah Sonja Lerch.

• Claudia Fischer, Axel Nitz, Michael Fischer und Holger Scheidt "Titel: Mühsam"

• The Hercules and Leo Case "… und dann meldete sich eine Frau, die hysterisch irgendetwas gesagt hat"

• Astrid Behrens / Barbara Balsei partizipative Installation / Performance „Die Revolution“

• words and sentences from Ken Brown

Ragani Haas - Installation I/Theater der Unterdrückten, © Wilfried Petzi

Ken Brown - Gesamtkunstwerk 1980 - 2019, Foto © Wilfried Petzi

# Ausstellungsankündigungen in der Galerie der Künstler

## C O L O R  C O D E S  21.03. - 20.04.2019

GALERIE DER KÜNSTLER
Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern e.V.
BBK

In Zusammenarbeit mit
Landeshauptstadt München Kulturreferat

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LANDESVERBAND BAYERN E. V. / ADELGUNDENSTR. 18 / 80538 MÜNCHEN
VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, LUDWIG BÄUML, DIERK BERTHEL / GESCHÄFTSSTELLE: SIMONE HAMANN / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL@BBK-BAYERN.DE

# BBK München und Oberbayern

DIE ERSTEN JAHRE DER PROFESSIONALITÄT 38

Diogo da Cruz, Jan Erbelding, Stephan Janitzky, Boris Maximowitz, Judith Neunhäuserer, Catalin Pislaru, Sophie Schmidt

Vernissage:
Donnerstag, 02.05.2019, 19-22 Uhr
Dauer: 03.05. - 07.06.2019

GALERIE DER KÜNSTLER
Maximilianstr. 42
80538 München
Tel.: 089 22 04 63
www.bbk-muc-obb.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Freitag-Sonntag 11-18 Uhr
Donnerstag 11-20 Uhr

# BBK München und Oberbayern

TACKER

Vorauswahl von 20 BewerberInnen für die Ausstellungsreihen „DebutantInnen“ und „Die ersten Jahre der Professionalität“.

Vernissage:
Dienstag, 25.06.2019, 19-22 Uhr
Dauer: 26.06. - 30.06.2019

GALERIE DER KÜNSTLER
Maximilianstr. 42
80538 München
Tel.: 089 22 04 63
www.bbk-muc-obb.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Fr -So 11-18 Uhr
Donnerstag 11-20 Uhr

# BBK München und Oberbayern

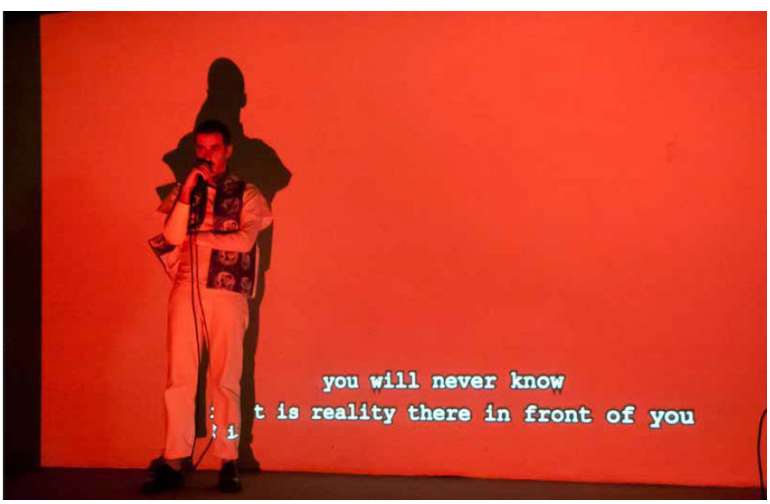
DEBUTANTiNNEN

Max Weisthoff, Adrian Sölch, Neringa Vasiliauskaite

Vernissage:
Donnerstag, 05.09.2019, 19-22 Uhr
Dauer: 06.09. - 02.10.2019

GALERIE DER KÜNSTLER
Maximilianstr. 42
80538 München
Tel.: 089 22 04 63
www.bbk-muc-obb.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Fr-So 11-18 Uhr
Donnerstag 11-20 Uhr



Diogo da Cruz - Wisdom Warriors 2018 - 2019, Performance Video

Max Weisthoff - WE PLAY FOR LOVE (2018) Foto: Max Geuter

# PRESSEBERICHT
# KULTUR – KREATIV – WIRTSCHAFT – KUNST – EIN WIDERSPRUCH IN SICH?

Podiumsdiskussion am 23. Januar 2019
mit: **Gabi Blum, Corbinian Böhm, Michael Buhrs, Marc Gegenfurtner, Susanne Mitterer, Tanja Pol**
Moderation: **Christiane Pfau**

Bildende Künstlerinnen und Künstler verspüren ein starkes Unwohlsein, wenn sie mit der Kultur- und Kreativwirtschaft in eine Topf geworfen werden. Woher das kommt und ob die Gräben wirklich so tief sind, wie gefühlt – darüber diskutierten Michael Buhrs (Direktor Museum Villa Stuck), Tanja Pol (Galeristin), Marc Gegenfurtner (Kulturreferat der LH München), Susanne Mitterer (Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft), Gabi Blum (Künstlerin) und Corbinian Böhm (Vorsitzender BBK München und Oberbayern e. V.) am 23. Januar in der voll besetzten Galerie der Künstler. Es moderierte Christiane Pfau.

Zunächst wies **Susanne Mitterer** darauf hin, dass das Kompetenzteam für elf Teilmärkte zuständig sei - die Bildende Kunst ist einer davon. Den größten Anteil an der Kreativwirtschaft haben die Games mit 27 %, die Bildende Kunst hat 1,7% Anteil am Markt. Die Beratungsleistungen hingegen werden überproportional häufig von freien Kunstschaffenden in Anspruch genommen – knapp 30 % der Ratsuchenden sind Bildende Künstlerinnen und Künstler. Im Arbeitsalltag sei der Umsatz der jeweiligen Branche eben kein Maßstab. Sinn und Zweck des Engagements des KuK Teams sei es, die Branche als Ganzes ernst zu nehmen, die Stärke der Kleinteiligkeit der Kreativbranche herauszustellen und Lobbyarbeit für diese zu leisten.
Es ist gerade auch ein Anliegen, auf die prekäre Situation freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufmerksam zu machen und für angemessene Honorierungen zu kämpfen. Schließlich seien die Kreativen diejenigen, die die Inhalte schafften mit denen dann technische Plattformen das Geld verdienten.

Dem kann **Corbinian Böhm**, Vorsitzender des BBK München und Oberbayern e.V., eigentlich nur zustimmen. Das Unwohlsein der Kunstschaffenden kommt gerade daher, dass sie die Bilder in die Welt schickten, mit denen dann andere kommerziellen Erfolg haben. Deshalb müssten die Kunstschaffenden abgegrenzt betrachtet werden – sie sind die einzigen, deren Schaffen keine wirtschaftlichen Interessen zu Grunde lägen und die deshalb einer anderen Art der öffentlichen Förderung bedürften.

Die öffentliche Kulturförderung soll aber durch die Aktivitäten des KuK-Teams in keiner Weise in Frage gestellt werden, wie **Marc Gegenfurtner**, Abteilungsleiter im Kulturreferat und zuständig für die Kulturförderung, betont. Die Fördermöglichkeiten, die der Kultur- und Kreativwirtschaft angeboten würden, seien rein zusätzliche Förderungen und müssten auch nicht angenommen werden. Es handele sich explizit nicht um eine parallele Kulturförderung. Es gäbe KünstlerInnen, die die üblichen Pfade der Kulturförderung und der Galerien bewusst verlassen wollten. Diesen soll durch die Beratungsangebote die entsprechende Unterstützung geboten werden, z. B. durch Raum und Anschubfinanzierung. Er könne hier keine Gegensätze erkennen.

Die zusätzlichen Fördermöglichkeiten erkennt auch die Galeristin **Tanja Pol** als Potenzial an. In früheren Jahren sei es unmöglich gewesen für künstlerische Projekte, bei denen auch eine Galerie involviert gewesen sei, Fördermittel zu beantragen, weil eine Galerie zum kommerziellen Kunstmarkt gehört. Heute würden im Rahmen der Förderung der Kreativbranche tatsächlich auch Mittel an Galerien ausgeschüttet. Auf der anderen Seite hat gerade das inzwischen grassierende Renditestreben von SammlerInnen dazu geführt, dass Tanja Pol sich entschlossen hat, ihre Galerie aufzugeben: Sie sagt es klar und deutlich – sie ist aus idealistischen Gründen in den Kunsthandel eingestiegen, Kunst ist als Investitionsmaßnahme ungeeignet.

Das Großartige an einem Kunstwerk sei, dass man eine ideelle Bereicherung für sein Leben kaufe. Wenn das dann auch noch im Wert steigt, sei das ein angenehmer Nebeneffekt. Die Wahrscheinlichkeit sei allerdings statistisch extrem gering. Pol bestätigt außerdem, dass der mittlere Galerienbereich verschwinde. Sammler seien nicht mehr bereit in einem mittleren Bereich eine mittlere Summe auszugeben. Entweder wolle man junge Kunst sehr günstig oder richtig teuer einkaufen. Auch die Ankaufsetats der Museen seien in den letzten Jahren stark gesunken. Von 15 KünstlerInnen der Galerie könnten lediglich 5 von ihrer Kunst leben. Die anderen verdienen ihren Lebensunterhalt mit anderen Tätigkeiten. Und hier tut sich ein weiterer Konflikt für Künstlerinnen und Künstler auf: Im kunstnahen Bereichen arbeiten oder gleich lieber Brötchen verkaufen oder Taxi fahren?

Lohn und Brot im kunstnahen Bereich bieten auch Museen wie das städtisch finanzierte Museum Villa Stuck. Deren Direktor **Michael Buhrs** weist darauf hin, dass die Stadt hier sehr viel versteckte Förderung von Künstlerinnen und Künstlern betreibe – arbeiten doch in vielen Bereichen des Museums von der Aufsicht über die Technik hin zu Vermittlung vor allem Kunstschaffende. Eine Abkopplung des Museumsbetriebs von der Kreativwirtschaft ist ebenfalls nicht gegeben – das Museum arbeitet mit zahlreichen Agenturen und DienstleisterInnen der Kreativwirtschaft zusammen. Auch Buhrs kann die Berührungsängste nicht ganz nachvollziehen – jeder müsse von etwas leben und schon Franz von Stuck wechselte zwischen freiem Schaffen und Auftragsarbeiten. Er plädiert dafür, eine gemeinsame Ebene für das scheinbar Unvereinbare zu finden.

„Kreativ ist für mich ein Schimpfwort, Kunst hingegen ist etwas Existenzielles“ entgegnet die Künstlerin **Gabi Blum**, die ihrerseits als Grafikerin in Werbeagenturen ausreichend Erfahrung in der Kreativbranche gesammelt hat, um dieser nun sehr kritisch gegenüber zu stehen. Sie schilderte anschaulich den Spagat zwischen freier künstlerischer Arbeit und Dienstleistung, der schwer zu bewältigen sei und deshalb viele dazu bringe, nebenberuflich lieber Brötchen zu verkaufen, als die eigene Kreativität.

Die Unterscheidung zwischen förderungsbedürftigen Künstlerinnen und Künstlern und DienstleisterInnen sei absolut notwendig – diesbezüglich möchte der BBK lieber von „Kultur- und Kreativwirtschaft UND Kunst“ sprechen, um den Unterschied herauszustellen.
Wenn aber die Abschaffung der Kulturförderung gar nicht zur Debatte steht, was ist eigentlich das Problem? Es scheint in erster Linie an den Begrifflichkeiten zu liegen.

KünstlerInnen sind, sobald sie Rechnungen schreiben, Teil der Kreativwirtschaft. Warum dies nicht nutzen und weniger auf Fördermöglichkeiten setzen und stattdessen eine angemessene Honorierung für künstlerische Dienstleistungen, u.a. das Bilder-in-die Welt- schicken und das Schaffen von künstlerischen Ideen durch Ausstellungen, Installationen und Performances zu verlangen? Der BBK hat dazu bereits Leitlinien zur Ausstellungsvergütung erarbeitet. Diese können freilich nur ein erster Schritt sein. Hier ergeht der Appell an alle Kunstschaffenden, die eigene Arbeit eben nicht kostenlos zur Verfügung zu stellen und sich durch ein solches „Dumping“ nicht gegenseitig das Wasser abzugraben. Es gilt Netzwerke zu bilden und gemeinschaftlich eine angemessene Honorierung zu fordern! Darüber hinaus wünschen sich die Kunstschaffenden mehr Wertschätzung durch die Einbindung in städtische Planungsverfahren. Kunst braucht Raum und das sollte stets mitgedacht werden! Aber das ist ein weiteres großes Thema, mit dem sich der BBK in Zukunft intensiv beschäftigen wird.

Sabine Ruchlinski

# DIE VIELEN - AUFRUF ZUR DEMO

DIE VIELEN

In vielen Städten, Regionen und Bundesländern setzen bereits an die 2000 unterzeichnende Kultur- und Kunstinstitutionen, Künstler*innen und Aktive der Kulturlandschaft im Rahmen von ERKLÄRUNGEN DER VIELEN wirkungsvolle Signale für eine offene Gesellschaft, die Fortentwicklung ihrer demokratischen Gestaltung in Respekt, Vielfalt und Toleranz sowie gegen Rassismus, Diskriminierung und den rechts-nationalen Autoritarismus. Die Unterzeichnenden verpflichten sich in Veranstaltungen, Diskussionen und öffentlichen Aktionen zur aktiven Solidarität untereinander und mit Menschen, die durch rechtsextreme Politik mehr und mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. In weiteren Städten und Bundesländern sind ERKLÄRUNGEN DER VIELEN in Vorbereitung.

**Für den 19. Mai 2019 rufen DIE VIELEN zu bundesweiten GLÄNZENDEN DEMONSTRATIONEN in Berlin und weiteren Städten auf:**
**Für ein Europa der Vielen! Solidarität statt Privilegien! Die Kunst bleibt frei!**

Die Einschränkung der Kunstfreiheit ist in Ländern Europas wie der Türkei und Russland, aber auch innerhalb der Europäischen Union in Ungarn oder Polen, bereits bittere Realität. Die Bedrohung der Kunstfreiheit ist auch in Italien oder Österreich nicht unrealistisch. Auch in Deutschland sowie in weiteren EU-Staaten könnte die Kunstfreiheit durch nationalistische oder rechtsautoritäre Regierungsbeteiligungen in Gefahr geraten.

Die Länder der Europäischen Union bilden selbst eine Vielfalt der Lebensentwürfe und Kulturen ab. Ihre politische Ausgestaltung muss getragen werden von der Idee eines Europas der VIELEN. Ein solidarisches Europa, das sich nicht immer weiter abschottet, sondern sichere Zugänge schafft, für Menschen aus nicht-europäischen Ländern, die hier leben wollen. Auch Künstler*innen, Intellektuelle, Andersdenkende und Menschen mit anderen Lebensentwürfen werden aus Ländern Europas und Orten in der ganzen Welt zur Emigration gezwungen. Asylrecht und Freizügigkeit wie die Kunstfreiheit sind miteinander verbunden - Kunst entsteht nicht innerhalb nationaler Grenzen. In den unterschiedlichen Verfassungen und in der Erklärung der Menschenrechte wird das Asylrecht wie die Kunstfreiheit benannt. Beide sollen den Anforderungen eines Europas der Vielen, auch der Vielen aus nicht-europäischen Ländern, ein Leben in Würde sicherstellen. Sichere Fluchtwege, Solidarität und eine offene Gesellschaft gehören für uns unteilbar zusammen mit dem „Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen ..." wie es in der Erklärung der Menschenrechte heißt.

FÜR EIN EUROPA DER VIELEN! SOLIDARITÄT STATT PRIVILEGIEN! DIE KUNST BLEIBT FREI!

**Berlin** am Sonntag, den 19. Mai 12 Uhr Auftakt am Rosa-Luxemburg-Platz vor der Volksbühne Berlin. Ebenfalls in Planung: **Hamburg, NRW, Dresden, München, Frankfurt uvm.**

## Veranstaltungen @ Die Vielen

Auf der Website www.dievielen.de können Sie unter Aktuelles Ihre **Veranstaltungen veröffentlichen**, wenn sie explizit und ausdrücklich mit den ERKLÄRUNGEN DER VIELEN in Zusammenhang stehen, also Veranstaltungen, die Sie im Rahmen Ihrer Selbstverpflichtung ausrichten. Das kann von der Verlesung der Erklärung der Vielen bis zu Publikumsgesprächen gehen, oder aber auch Vorstellungen, Eröffnungen, Konzerten, die aktiv in einen Zusammenhang mit den ERKLÄRUNGEN DER VIELEN gebracht werden. Dazu bitte immer Freitags bis 12h eine Mail an veranstaltungen@dievielen.de
Wir brauchen Datum, Uhrzeit, Ort, Titel der Veranstaltung und einen Link auf Ihre Website.
Schreiben Sie uns aber gerne auch, wenn Sie interne, nicht öffentliche Veranstaltungen machen. Auch diese sind eine wirksame Folge Ihrer Selbstverpflichtung im Rahmen der ERKLÄRUNG DER VIELEN. In diesem Zusammenhang wollen wir gerne auf die sehr praktisch gehaltene Handreichung der mobilen Beratung gegen Rechts, Berlin hinweisen, die am 14. Februar 2019 veröffentlicht wurde.

## Vorfall-Doku @ Die Vielen

Wir wollen politisch motivierte Übergriffe, Drohungen, Hass-Mails, Strafanzeigen gegen Theater, Opern, Galerien, Museen, Literaturhäuser, Freie Gruppen, etc. aber auch politisch motivierte Forderungen nach Subventionskürzungen als Reaktion z.B. auf Produktionen mit Geflüchteten, dokumentieren. Dies schließt drastische Umschwünge in der Finanzplanung wie jetzt in Dresden ebenso mit ein, wie "sanfte" Beeinflussungsversuche etwas zu tun oder es zu lassen.
Wenn sie von solchen Vorfällen wissen, schicken Sie uns dazu bitte eine Mail an vorfall-doku@dievielen.de
Hinweise genügen, gemeinsam mit dem Journalisten Peter Laudenbach werden wir sie recherchieren und aufarbeiten. Veröffentlichen werden wir sie nur nach jeweiliger Rücksprache mit Ihnen.
Und schreiben Sie auch, wenn Sie lediglich Fragen zu dem Projekt haben.

## Demo am 19. Mai 2019

An diesem Datum werden bundes- und europaweit Demonstrationen stattfinden. Das Motto wird sein: Für ein Europa der Vielen. Solidarität statt Privilegien! Die Kunst bleibt frei!
Diesem Aufruf wollen wir das Asylrecht und die Kunstfreiheit zugrundelegen. Denn Asylrecht und Freizügigkeit und die Kunstfreiheit sind miteinander verbunden - Kunst entsteht nicht innerhalb nationaler Grenzen.

# Aus den Regionalverbänden:

## BBK München und Oberbayern

King Kong Kunstkabinett
WALTER AMANN
WOLFGANG SCHIKORA
ULRICH ZIEROLD

Den Pinsel etwas ausschwingen lassen...
Malerei und Grafik

Vernissage:
Donnerstag, 28. März 2019, 18 Uhr
Einführung in die Ausstellung durch Kunsthistorikerin Maresa Bucher

Galerie ANAÏS
Sedanstraße 22, 81667 München T
+49 89 4 80 10 20
www.anais-galerie.de

Ausstellungsdauer:
29. März bis 30. April 2019
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr

King Kong Kunstkabinett - Heimatversuch 2017/19, 160/190 cm, Öl/Leinwand

## BBK München und Oberbayern

JOACHIM MARIA HOPPE RAGNA ZEIT-WOLFRUM

„UmWege“
Skulpturen und Bilder

Vernissage:
Donnerstag, 28. März 2019, 19 Uhr

Säulenhalle am Stadttheater
Schlossergasse 381
Landsberg am Lech

Ausstellungsdauer:
29.03. - 10.04.2019
täglich 15-19 Uhr

Joachim Maria Hoppe, Ragna Zeit-Wolfrum: „UmWege“

## BBK München und Oberbayern

RENATE SELMAYR

"von Innen nach Aussen" Malerei und Holzschnitte

Vernissage:
Donnerstag, 04.04.2019, 19 Uhr

Galerie Halle II, Alter Schlachthof, Heerstr. 35, 94315 Straubing

Ausstellungsdauer:
05.04. - 10.06.2019

Renate Selmayr - Landpartie 2005-2018, 140x160 cm

## BBK Allgäu/ Schwaben-Süd

MEMMINGEN: „Das große Format“

Vernissage:
Freitag, 22. März, 19 Uhr

Dauer: 23. März – 7. April 2019

Kunstpreis der Sparkasse Lindau – Memmingen - Mindelheim

Ort: historischer Kreuzherrnsaal Memmingen

## BBK Allgäu/ Schwaben-Süd

FÜSSEN: „Kunst im Museum“

mit Sonderschau
„2 Künstler – 2 Räume“ von Marina und Haymo Aletsee

Vernissage:
Freitag, 5. April, 19 Uhr

Dauer: 06. April – 12. Mai 2019

Kunstpreise für
„Junge Kunst“ und „Bestes Werk“, gesponsert durch die Stadt Füssen und private Sponsoren

Ort: Museum der Stadt Füssen

## BBK Allgäu/ Schwaben-Süd

IRSEE: „Schwäbische Künstler in Irsee“

mit „Sonderausstellung „Reisebilder“

Vernissage:
Samstag, 13. April, 11 Uhr

Dauer: 14. April – 28. April 2019

Gemeinschaftsausstellung der KünstlerInnen der beiden BBKs Schwaben Nord und Süd
Veranstalter: beide BBKs mit dem Bezirk von Schwaben und der Schwabenakademie Irsee
Meckatzer Kunstpreis und Sonderpreis der Sparkasse Kaufbeuren
Ort: Schwabenakademie Kloster Irsee

Kloster Irsee, www.schwabenakademie.de

BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LANDESVERBAND BAYERN E. V. / ADELGUNDENSTR. 18 / 80538 MÜNCHEN
VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, LUDWIG BÄUML, DIERK BERTHEL / GESCHÄFTSSTELLE: SIMONE HAMANN / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL@BBK-BAYERN.DE

## BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

WASSER -
Druckgrafikausstellung zum Internationalen Tag der Druckkunst.

Eröffnung: Fr, 15.3.2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 15.3.–31.3.19

Kreuztor Ingolstadt
Kreuzstraße
85049 Ingolstadt

Fr, Sa, So 11 – 19 Uhr

## BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

KUNSTSTÜCKE HARTMUT PFEUFFER

Malerei – Zeichnung – Radierung

Eröffnung: Fr, 16.3.2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 17.3.–7.4.19

Städtische Galerie Harderbastei,
Oberer Graben 55,
85049 Ingolstadt

Do–So 11 – 18 Uhr

## BBK Niederbayern

MARTIN DICKINGER (A), VIT PAVLIK (CZ), KONRAD SCHMID (D)

in der Sankt Anna-Kapelle Passau

Ausstellungsdauer:
22. Februar bis 24. März 2019

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 13 – 18 Uhr
Veranstalter: Kunstverein Passau

Hartmut Pfeuffer - Dünen von Ouan Zaouatan, Öl auf Leinwand, 2016, 185 x 317 cm

Konrad Schmid

## BBK Niederbayern/ Oberpfalz e.V.

OBERPFALZGROSSE
OSTBAYERISCHE
KUNSTAUSSTELLUNG 2019

Die große Mitgliederjahresschau von unserem Regionalverband

Eröffnung: Fr 22.3.2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer:
23. März – 28. April 2019

im Kunst- und Gewerbeverein Regensburg, Ludwigstr. 6, 93047 Regensburg

geöffnet: Di – So 12–18 Uhr

mehr unter: www.kunst-in-ostbayern.de und www.GROSSE-OSTBAYERISCHE-KUNSTAUSSTELLUNG.de

## BBK Niederbayern/ Oberpfalz e.V.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG / NEUWAHLEN

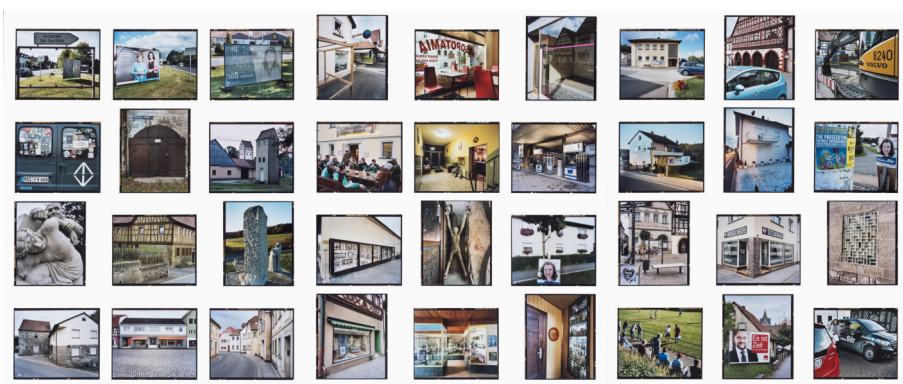
Am 2. März 2019 fand in Regensburg die Mitgliederversammlung des BBK NbO statt, mit Neuwahlen von Vorstand, Jury und Delegierten für den LV. Als erster Vorsitzender wurde wieder gewählt: Wigg Bäuml, Matthias Eckert wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt.

## BBK Oberfranken

SIEBEN BAMBERGER
Eine Kunstausstellung des Kunstvereins Kronach e.V. mit Werken von 7 Bamberger KünstlerInnen:
**Wali Bauer, Klaus Borowietz, Adelbert Heil, Thomas Michel, Wolfgang Müller, Gerhard Schlötzer und Peter Schoppel**
Kunstverein Kronach e.V., Siechenanger Straße 13, 96317 Kronach

Eröffnung:
Sonntag 24. Februar 17:00 Uhr
Dauer: bis Sonntag 24. März 2019
Öffnungszeiten: Do. – So. und feiertags 15 – 18 Uhr. Eintritt frei

Begleitveranstaltung:
So. 24.3., 17 Uhr: Finissage mit allen Künstlern. Künstlergespräch zur Arbeit: „Exkursionen mit dem Fahrrad in den Landkreis Haßberge und angrenzende Gebiete zu Wahlzeiten“ von Gerhard Schlötzer
https://kunstverein-kronach.de.tl/ bbk-oberfranken.de



Gerhard Schlötzer - „Exkursionen mit dem Fahrrad in den Landkreis Haßberge und angrenzende Gebiete zu Wahlzeiten“, Tableau mit 36 analogen Farbfotografien, Textheft und Videofilm 48 min., 100 x 240 cm, 2017/18

## BBK Nürnberg Mittelfranken

FINISSAGE LENA MILLER

Künstlergespräch
Projektraum, Hirtengasse 3, 90443 Nürnberg
12. April 2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 27.02.19 - 11.04.19
Mi-Do, 13-18 Uhr und nach Vereinbarung

Wie eine Forscherin auf einem unbekannten Planeten taucht Lena Miller in ihre eigene Wahrneh-mungsrealität ein. In ihrer Kunst sucht sie Übersetzungs-formen für Sinneseindrücke, Menschen, Orte und Erlebnisse. Dabei entstehen Farbkompo-sitionen und Zeichen die sich auf Leinwand und Papier manifestieren.
Diese Farb- und Formsprache ist weder gegenständlich noch rein abstrakt. Assoziativ, unaufdringlich aber präsent zeigt sich dieser Planet - und öffnet Räume um die eigene Wahrnehmung neu zu hinterfragen.

Lena Milller

## BBK Nürnberg Mittelfranken

DAS KLEINE FORMAT

Ausstellung zu den Ateliertagen tatortAtelier:19

Ort: Projektraum, Hirtengasse 3, 90443 Nürnberg

Vernissage:
Freitag, 3. Mai 2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer:
08. - 29. Mai 2019

Öffnungszeiten:
Mi & Do, 13 Uhr bis 18 Uhr
Fr & Sa, 17. & 18. Mai: 13-18 Uhr
So, 19. Mai, 11 Uhr bis 18 Uhr

18. - 19. MAI
tatort atelier:
tatortatelier:19

## BBK Nürnberg Mittelfranken

tatortATELIER:19

Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Nürnberg Mittelfranken e. V. veranstaltet seit 2010 Tage der offenen Ateliers seiner Mitglieder. Zum tatortATELIER:19 werden sich 106 Künstlerinnen und Künstler in 60 Ateliers von BBK-Mitgliedern in Nürnberg, Fürth, Erlangen und in der mittelfränkischen Region präsentieren und mit viel Engagement und Tatkraft am Samstag, 18. Mai und am Sonntag, 19. Mai 2019 ihre Türen für interessierte Besucher, Sammler, Käufer und Freunde öffnen. Damit zeigt der BBK Nürnberg Mittelfranken e. V. 70 Jahre nach seiner Gründung einmal mehr einen breiten Querschnitt aus dem Schaffen der organisierten berufsständischen Künstlerinnen und Künstler in Mittelfranken. Zusätzlich zum Schwerpunkt Nürnberg/Fürth/Erlangen öffnet eine große Anzahl der beteiligten Ateliers ihre Türen im mittelfränkischen Raum: Hilpoltstein, Windsbach und Ansbach im Süden, Bad Windsheim und Uehlfeld im Westen, Egloffstein im Norden und Offenhausen im Osten rahmen das Projekt örtlich ein.
Sämtliche Orte unter www.bbk-nuernberg.de
Ein umfangreicher Falt-Prospekt mit detailliertem Plan wird die Entdeckungsreise durch die zahlreichen Ateliers in Stadt und Land begleiten und es erleichtern, aus der großen Anzahl der teilnehmenden Werkstätten eine individuelle Auswahl zu treffen.

## DER PLÜSCH IST ENTMOTTET, DER MYTHOS GEBLIEBEN

**Kathrin Feser, Kristin Finsterbusch** und **Linda Schwarz**

Vernissage:
FR 22.03.19, 19.00 Uhr
Ausstellungsdauer:
SA 23.03.-SO 14.04.19
Öffnungszeiten:
FR+SA 15-18.00 / SO 11-18.00

BBK-Galerie im Kulturspeicher in Würzburg

Die experimentelle Druckgrafik bahnt sich ihren Weg ans Licht. In einer Mischung aus Konstruktion, Intuition und Spontanität werden Drucktechniken miteinander verknüpft und verwoben. Ob Radierung, Lithografie, Monotypie, Hoch-, Präge-, Material- oder Negativdruck, die Ideenfindung reicht über den Büttenrand hinaus. Weitere Infos unter:
http://bbk-unterfranken.de

BBK Unterfranken

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2019 ERHÖHUNG DES MITGLIEDSBEITRAGS

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des BBK Unterfranken am 16.02.2019 wurde mit eindeutiger Mehrheit die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 120 € auf 160 € beschlossen. Erklärtes Ziel ist es, mit der Beitragserhöhung eine Stelle für eine/n Mitarbeiter/in der Geschäftsstelle des BBK Unterfranken zu finanzieren. Aus der Sicht der Vorstandsschaft ist dies ein dringend notwendiger Schritt, um die ehrenamtliche Vorstandsarbeit in vielen strukturellen Bereichen zu entlasten.

So wird zum einen die Arbeitsbelastung ein Stück weit reduziert, aber auch Freiräume gewonnen um die Verbandsarbeit die der BBK für und mit den Künstlerinnen und Künstler leistet, gestärkt. Natürlich wurde der Antrag der Vorstandsschaft auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages kontrovers in der Mitgliederversammlung diskutiert. Mehrere Mitglieder zweifelten die Notwendigkeit einer Erhöhung um 34% an.

Markus Schmitt, Schatzmeister des BBK Unterfranken legte eine Übersicht vor, in der mehrere Möglichkeiten auf der Basis eines Minijobs (440,- €) durchgerechnet wurden (Erhöhung des Beitrags um 20,30 € und 40 €)
Bei einer Erhöhung um 40,- € ließe sich eine Geschäftsstellen-leitung, die eine effektive, geordnete Verbandsarbeit zum Nutzen aller Mitglieder ermöglicht, erreichen. Die Kosten wären dann bereits zu 95% gedeckt.

Während einer abschließenden lebhaften Diskussion der Mitglieder setzte sich zusehends die Meinung der Notwendigkeit der Schaffung einer solchen Stelle durch.

Dierk Berthel, 1. Vorsitzender
BBK Unterfranken

## Edition InterRisk

"Der größte Feind des Wissens ist nicht Unwissenheit, sondern die Illusion, wissend zu sein".
Stephen Hawking (1942 - 2018), britischer Physiker

Es werden die Plätze 1-3 prämiert.
Das Preisgeld beträgt:
1. Platz: 2.000 €, 2. Platz: 1.000 €
3. Platz: 500 €

**Einsendeschluss:**
**Dienstag, der 26. März 2019**
www.interrisk.de

## Künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrs am Kersbacher Kreuz bei Forchheim

**Frist 30. Juni 2019**
Offener zweistufiger Kunstwettbewerb

Teilnahmeberechtigt sind professionelle Künstler/Künstlerinnen/-gruppen mit Wohn-und Arbeitssitz in EU-Staaten sowie in den assoziierten Ländern.
Der Kreisverkehr stellt das am stärksten frequentierte Einfallstor zur Fränkischen Schweiz dar.

Um die Lokalität und das Verfahren zu erläutern, wird am 10.04.2019, um 09.00 Uhr am Kreisverkehr Kersbach ein Aussprachetermin angeboten.

https://lra-fo.de/site/1_home/Ausschreibungen/ausschreibungen.php

## Arge Alp Preis

Im Jahr 2019 steht die Entwicklung des ländlichen Raums im Vordergrund. Die Vielfalt und Mehrsprachigkeit der Jugend in den Alpen ist deshalb das Motto des Preises 2019.

Der Preis wird in drei Kategorien unterteilt: Print, Online/Social Media und Fotografie.
**Bewerbungsfrist: 31.03.2019**
Der Preis ist insgesamt mit 17.500 € dotiert.
www.argealp.org

## Beethoven Reloaded für interdisziplinäre Projekte

**Frist 14. November 2019**
Die Ausschreibung richtet sich bundesweit an freischaffende bildende Künstler, Musiker, Autoren, Medienkünstlerund Hochschulen.

Katholisch-Soziale Institut,
53721 Siegburg, Bergstr. 26

Eine Jury wählt unter den Einsendungen 10 Arbeiten aus.
PREISGELDER UND AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG
1. PREIS 5000,-€ / 2. PREIS 4000,-€ / 3. PREIS 3000,-€
SONDERPREIS 2000,-€
Die zehn von der Jury nominierten Projekte erhalten für Transport/Fahrkosten und Realisation eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 4000,-€ pro Projekt.
www.ksi.de

## Temporäre Kunst auf der Landesgartenschau Ingolstadt 2020

„Licht und Schatten“
Einsendeschluss erste Stufe:
**25.04.2019**, 12 Uhr.

Auf der Landesgartenschau 2020 in Ingolstadt sollen temporäre Skulpturen im Freigelände präsentiert werden.

Die LGS GmbH lädt in Zusammenarbeit mit dem BBK Obb. Nord & IN e. V. zu einem zweistufigen Wettbewerb ein.

An drei Standorten sollen Kunstwerke in die neu geschaffene Parklandschaft integriert werden.

Ausschreibung unter:
www.bbk-ingolstadt.de

## Kunst und Bauen

ERWEITERUNG DER GRUNDSCHULE AUGUSTENFELD

**Frist 03. Mai 2019**

Ausloberin: Stadt Dachau, Konrad-Adenauer-Str 2-6, 85221 Dachau

Planunterlagen und weitere Informationen zur Baumaßnahme werden auf der Webseite der Ausloberin www.dachau.de unter „Ausschreibungen“ zur Verfügung gestellt.

## ZUR ARCHIVARBEIT DES BBK MÜNCHEN UND OBERBAYERN

HEUTZUTAGE arbeitet die GALERIE DER KÜNSTLER / BBK MÜNCHEN UND OBB E.V. seit nunmehr nachweislich 10 Jahren an der Archivierung und Digitalisierung der Ausstellungstätigkeit. Dies umfasst den Katalog-Lagerbestand der in der Galerie der Künstler, Maximilianstraße 42, linker Seitenflügel des Museums 5 Kontinente gezeigten Projektausstellungen, Ausstellungsreihen (Bayerischer Kunstförderpeis, Die ersten Jahre der Professionalität, Einzelkataloge Debutanten), sowie die Künstlerbände. Zeitgleich entsteht das umfangreiche Kompendium KÜNSTLER-VERZEICHNIS, in welchem alle ausstellenden KünstlerInnen im Rahmen der Galerie der Künstler oder extern des BBK/LVB, einschließlich der Mitgliederausstellungen, Jahresdaten getreu gelesen werden können.
Erste Ergebnisse konnten bereits 2015 in dem Buch GALERIE DER KÜNSTLER Ausstellungen von 1977 – 2014 veröffentlicht werden.

www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/publikationen

Ansprechpartnerin Archiv Galerie der Künstler: Eva Lammers,
galerie@bbk-muc-obb.de
Tel: 089-220463, (Do. und Fr.)

## TITELBILD UND KURATORIN

KATHARINA WEISHÄUPL
*1972
studierte Bühnenbild und Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und machte einen Masterabschluss für Freie Kunst an der Glasgow School of Art.

Sie lebt und arbeitet als Künstlerin in München. Ihr Werk umfasst minimalistische Objekte und ortsspezifische Rauminterventionen, sowie konzeptuelle und kuratorische Projekte (u.a. für den Arbeitskreis zur Resozialisierung des gemeinen Grün).

Vorstandstätigkeit im BBK München u. Oberbayern sowie im Kunstpavillon e. V. im Alten Botanischen Garten.

KATHARINA WEISHÄUPL, Foto © BBK München und Oberbayern

BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LANDESVERBAND BAYERN E.V.

Unsere Verbandszeitschrift „Im Bilde“ erscheint monatlich als Digitalausgabe und zum Jahreswechsel 2019 / 20 als Jahrbuch in gebundener Form.
Ein Archiv aller Ausgaben finden Sie auf unserer Website www.bbk-bayern.de